

WirZehn

Gleschendorf · Gronenberg · Haffkrug · Klingberg · Pönitz · Sarkwitz · Scharbeutz · Schürsdorf · Schulendorf

In dieser Ausgabe:

WirZehn wird 60!	2
CDU Erfolgsbilanz 2003-2008	3
So schön wird Scharbeutz	4
Großes Preisausschreiben	6
Wahlversprechen	9
Alles schon vergessen?	11
Kommunale Selbstverwaltung	15
Berichte aus dem Kreistag	17



So schön wird Scharbeutz

Exklusiv: Modell für das neue Zentrum am Strand

Blick in den Kurpark

Kompetenz mit



Heimat. Aufschwung. Zukunft.



Am 25. Mai ist Kommunalwahl.

Ausgabe



60

– Mai 2008

Editorial	S. 2
WirZehn wird 60	S. 2
Erfolgsbilanz der CDU, II	S. 3
So schön wird Scharbeutz	S. 4
Großes Preisausschreiben	S. 6
Bürgerentscheid - komplex	S. 7
Wahlversprechen	S. 9
Mit der CDU geht es besser	S. 10
Alles schon vergessen?	S. 11
Kandidaten in Haffkrug	S. 12
Komm. Selbstverwaltung	S. 15
Berichte aus dem Kreistag	S. 17
Lokales	S. 18

LIEBE LESERINNEN UND LESER!

von Georg Deutz,
CDU Presseclub



Kommunalwahl 2008:

Am 25.05.2008 ist es soweit, Sie haben die Möglichkeit, mit Ihrer Stimme die Zukunft von Scharbeutz zu gestalten.

Unserer Erfolgsbilanz in dieser und der letzten Ausgabe der WirZehn können Sie entnehmen, welche Ziele zum Wohle der gesamten Gemeinde mit einer deutlichen Mehrheit zu erreichen sind.

Auch für die kommenden fünf Jahre haben wir uns viel vorgenommen und würden uns freuen, wenn Sie uns mit Ihrer Stimme Ihr Vertrauen schenken.

Gute Unterhaltung und viel Spaß beim Lesen!

Ihre WirZehn Redaktion

DIE WIRZEHN WIRD 60

von Christian Dwars,
Vorsitzender der CDU



Ein kleines bisschen stolz sind wir schon - auf unsere WirZehn. Sie wird 60 - nein, nicht 60 Jahre alt, sondern Sie halten die 60.

Ausgabe in der Hand.

Von Anfang an war es das Konzept dieser Zeitung, Sie über kommunalpolitische Themen aus Sicht der CDU zu informieren - und damit ganz bewusst parteilich zu sein:

Parteilich

- für eine lebens- und liebenswerte Gemeinde Scharbeutz,
- für Sie als Bürger aller zehn Dorfschaften,
- für mehr wirtschaftliche Entwicklung,
- für mehr Bildung und mehr Chancen
- und nicht zuletzt für die Entwicklung unserer Gemeinde im Einklang mit der Umwelt

Am 25. Mai sind Sie aufgerufen, zu beurteilen, wie gut uns das in den letzten fünf Jahren gelungen ist - und wie sehr Sie uns das in den nächsten fünf Jahren zutrauen.

Bitte gehen Sie zur Wahl - und schenken Sie uns Ihr Vertrauen auch für die nächsten fünf Jahre.

Herzlichst, Ihr Christian Dwars

Malermeister Detlef Pirsig
Wir machen Ihr Leben bunter!

Telefon 04503/898757 · Fax 04503/898759
Mobil 0160/5500951

Ostsee-Immobilien



Ihr
Grundstücksmakler

D. Brandt
Diplom-Verwaltungswirt

23683 Scharbeutz (Ostseeheilbad)
Bahnhofstr. 1

Telefon 04503/73194
Telefax 04503/75474
www.immobilien-brandt.de

2003 BIS 2008 – FÜNF JAHRE ERFOLGREICHE KOMMUNALPOLITIK FÜR SCHARBEUTZ - VERSUCH EINER BILANZ, 2. TEIL

von Christian Dwars, CDU

Vorsitzender des Finanzausschusses

2003 war die Skepsis selbst in den eigenen Reihen zu spüren: Fünf Jahre sollte die CDU, so das Votum des Wählers, allein die Verantwortung in der Gemeindevertretung übernehmen. Denn 12 der 23 Gemeindevertreter waren direkt in allen Scharbeutzer Wahlkreisen gewählt worden.

Heute – fünf Jahre später – geben selbst unsere Kritiker zu: Unsere Bilanz kann sich sehen lassen. In Fortsetzung unserer Bilanz aus der letzten Ausgabe finden Sie hier einige weitere Erfolge der CDU:

Ohne die CDU kein Ratsinformationssystem

Schon kurz nach der letzten Kommunalwahl 2003 waren wir genervt und erschrocken: Die Papierberge, die über uns als neue Gemeindevertreter hineinbrachen, drohten unsere häuslichen Büros zu überfüllen, nach einem halben Jahr meiner Tätigkeit konnte ich absehen, dass ich bis zum Ende der Wahlperiode wohl mindestens acht Din-A-4-Hefter mehr im Regal stehen haben würde.

Daher hat die CDU sofort begonnen, sich für die Einführung eines elektronischen Ratsinformationssystems einzusetzen. Mitte 2004 war das System ausgewählt und wurde 2005 in Betrieb genommen. Seitdem haben wir allein in unserer Fraktion dadurch mehr als 30.000 Kopien vermeiden können - das sind 60 Din-A-4-Hefter.

Zugleich sind alle Tagesordnungen und Protokolle unserer Ausschusssitzungen und der Gemeindevertretung über das Internet einsehbar - auch für Sie! (unter der Adresse www.gemeinde-scharbeutz.de)

Dadurch haben Sie die Chance, unmittelbar alle Informationen über Ihre Gemeinde zu erhalten.

Ohne die CDU kein Dialog zu mehr Effizienz in der Verwaltung

Verwaltungsstrukturreform: Ein Schlagwort, das in den letzten fünf Jahren im Land und im Bund viel strapaziert wurde. Für Scharbeutz hat dieses Thema unmittelbare Bedeutung: Denn unsere politische Zielsetzung ist es, unsere Verwaltung noch kundenorientierter und dabei trotzdem effizienter zu gestalten.

Zwei Beispiele hierzu: Gebäude, die der Gemeinde gehören, müssen unterhalten, betrieben und verwaltet werden. Das trifft für Feuerwehrgeräthäuser ebenso zu wie für Schulen, Sporthallen oder Sportlerheime.

Die CDU macht sich dafür stark, dass diese Verwaltung so effizient und kostengünstig wie möglich erfolgt, organisiert mit einem zentralen Gebäudemanagement für alle Gebäude.

In jedem Einzelfall soll geprüft werden, ob Teilaufgaben, die heute die Verwaltung erledigt, nicht effizienter von Privaten übernommen werden können. So kann z.B. im Bereich der Grünanlagenpflege mit dem gleichen Mit-



OSTSEE - ELEKTROTECHNIK
Ihr Elektromeisterbetrieb GMBH



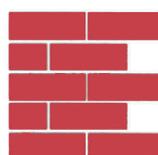
Hausgeräte * Energieberatung * Digital SAT + TV

www.ostsee-elektro.de

Bahnhofstr.20

23683 SCHARBEUTZ

Tel.: 0 45 03 - 72 462 Fax: 72 163



WERNER PETERS
Baugeschäft

An der Mühlenau 8 • Timmendorfer Strand

☎ (04503) 88 16 66

teleinsatz mehr erreicht werden.

Gern würden wir auch in der nächsten Wahlperiode dafür sorgen, dass Ihr Geld in sinnvolle Projekte investiert wird - und Sie sich in Scharbeutz wohlfühlen.

Ihr Christian Dwars



Ihr Tischlermeister
Peter Dietz-Meetz
Innenausbau · Bautischlerarbeiten
Fenster · Türen
Oderstraße 24 · 23683 Scharbeutz ·
Tel. 0 45 03/7 27 26 · Fax 70 15 18

www.holz-kunst.info

SO SCHÖN WIRD SCHARBEUTZ

WIRZEHN ERMÖGLICHT EINEN EXKLUSIVEN BLICK AUF DAS NEUE ZENTRUM AM STRAND

Das neue Zentrum am Strand - der touristische Mittelpunkt des Ortes Scharbeutz. Mit freundlicher Unterstützung des Ingenieurbüros Benthien ermöglichen wir Ihnen exklusiv

einen Blick über den virtuellen Bauzaun. Die Baumaßnahmen beginnen tatsächlich erst im Herbst 2008.

Bühne beim Arkadendeck



„Bastei“ der Blickpunkt

Das Cafe und Restaurant für jede Tageszeit

Unsere Stärken:

*Kaffee · Konditorei · anspruchsvolle Festlichkeiten
und marktfrische Küstenküche*

Ganzjährig geöffnet

Strandallee 139 · 23683 Scharbeutz
☎ 0 45 03/7 20 34 · Fax 0 45 03/7 56 89

Neu entstehen sollen im Zuge der Baumaßnahmen die Arkaden zwischen dem Seebrückenvorplatz und dem Restaurant Bastei.

Anziehungspunkt dieses bewusst luftig gehaltenen Bauwerkes könnte eine Bühne sein, die für Veranstaltungen genutzt werden kann.



So könnte er aussehen, der Blick vom Seebrückenvorplatz auf die Front des Hotels am Eingang des Kurparks. Diese Planungsidee nimmt den Schwung der Dünenlandschaft auf und setzt sie in der Fassade des Hotels fort.

Eine hochwertiges Gebäude am Kurparkeingang wertet den Kurpark auf und ersetzt das heute in diesem Bereich stehende Kurparkhaus. Korrespondierend hierzu entsteht im Kurpark eine attraktive Parklandschaft. (s. u.)



60 AUSGABEN WIRZEHN - GROSSES PREISAUSSCHREIBEN

Wenn das kein Grund zum Feiern ist - und das tun wir am liebsten mit Ihnen gemeinsam: Mit einem Preisrätsel und - wie wir finden - tollen Preisen. Wir freuen uns auf Ihre Einsendungen - und noch ein Tip: Alle Antworten auf unsere Fragen finden Sie in der aktuellen Ausgabe der WirZehn.

Bitte senden Sie Ihre Antworten an die WirZehn, Christian Dwars, Brückamp 6, 23684 Scharbeutz. Für den Fall, dass wir mehr richtige Antworten erhalten, als Preise vorhanden sind, entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Wir wünschen Ihnen viel Glück!

Frage 1: Aus wie vielen Dorfschaften besteht die Großgemeinde Scharbeutz?

- A) 1 *) B) 9
C) 10 D) 12

Frage 2: Am 25. Mai ist Kommunalwahl. Die nächste Amtszeit der Gemeindevertretung geht bis

- A) 2009 *) B) 2011
C) 2013 D) 2099

Frage 3: Der erste Bürger unserer Gemeinde ist der Bürgervorsteher

- A) Bernhard Pier *)
B) Volker Owerien
C) Udo Harz
D) Ulrich Rüder

Und das können Sie gewinnen:

- ein Rundflug für 3 Personen über Ostholstein
- Mittagsgeschicht „Pannfisch“ für 2 Personen - gestiftet vom Restaurant Muschel, Haffkrug
- 2 Essensgutscheine a 19 Euro - gestiftet vom Café Diercksen, Scharbeutz
- 2 Lederfußbälle
- 2 Harry Potter Bücher
- 3 CDU- Handbälle
- Ein Tagesbesuch im Hansapark für bis zu vier Personen (2 Erwachsene, 2 Kinder)
- 1 Tagesstrandkorbutschein - gestiftet von Hugo Witting, Nutzung nach Verfügbarkeit
- 1 Wertgutschein über 1,5 Stunden Wasserski - gestiftet von Blue Monkey, Scharbeutz

Frage 4: Wie viele Gemeindevertreter bilden die Scharbeutzer Gemeindevertretung ?

- A) 12 *) B) 23
C) 15 D) 50

*) Zutreffendes bitte ankreuzen

Ja, ich mache mit!

Name, Vorname

Straße

23 Ort

telefonisch erreichbar:

Ich bin Jahre alt

Für den Fall, dass ich gewinne, hätte ich gern:



seit 1886 in Familienbesitz
Bestattungshaus Lociks

Wir sind für Sie da, wenn Sie uns brauchen.
Immer. Überall. Zu jeder Zeit.

0 4 5 0 4 / 1 8 4 2

Wir sind ein Familienunternehmen für Menschen. Uns vertrauen Familien seit über 100 Jahren.

Eutiner Str. 104, 23689 Pansdorf
www.seebestattung.com



(Wir versuchen, die Preise wunschgemäß und altersgerecht zu verteilen - bei mehr Interessenten als Preisen entscheidet das Los.)

Einsendungen können als Postkarte oder in Form eines Ausschnittes dieser Seite erfolgen.





BÜRGERBEGEHREN – BÜRGERENTSCHEID: VIEL KOMPLEXER ALS PROPAGIERT

von Ekkehard Demuth, CDU Fraktionsvorsitzender

Liebe Leserin, lieber Leser,

erstmalig in der Gemeinde Scharbeutz seitdem es den § 16g der Gemeindeordnung gibt, strebt eine Interessengruppe einen Bürgerentscheid an.

Da ist es verständlich, dass der Bürger im Allgemeinen nicht sehr viel darüber weiß. Meist hat er nur durch die Initiativgruppe die Information bekommen, dass bei einer bestimmten Mindestzahl von Unterschriften der Bürger durch einen Bürgerentscheid über eine Sache abstimmen kann, die üblicherweise dem Gemeindeparlament obliegt.

In Wirklichkeit ist dieses Thema viel komplexer und wird in der Gemeindeordnung im § 16 über mehrere Seiten geregelt. Dennoch gibt der Paragraph viel Spielraum für eigene Auffassungen, über die die Parteien dann eventuell sogar vor Gericht streiten können.

Doch zunächst einmal der übliche Ablauf dieses Verfahrens:

Eine Interessengruppe ist gegen eine Maßnahme, die im Selbstverwaltungsbereich einer Gemeinde liegt. Sie beantragt deshalb, mittels eines Bürgerbegehrens die Durchführung eines Bürgerentscheides. Dieses Bürgerbegehren muss von mindestens 10% der Bürgerinnen und Bürger unterzeichnet sein. Be-

reits mit der Fragestellung des Bürgerbegehrens, für das die Bürger dann per Unterschrift ihre Zustimmung geben, beginnt das Problem. Im Text des §16 steht dazu wörtlich: „Die mit dem Bürgerbegehren nach §16 g Abs. 3 der Gemeindeordnung einzubringende Frage ist so zu formulieren, dass sie das Ziel des Begehrens hinreichend klar und eindeutig zum Ausdruck bringt. Sie darf die freie und sachliche Willensbildung der Bürgerinnen und Bürger, insbesondere durch beleidigende, polemische oder suggestive Formulierungen, nicht gefährden ...“

Wie kann von einer Gruppe, die ein bestimmtes Interesse verfolgt, eine Frage frei von Polemik und ohne suggestive Erklärungen verfasst werden? Zumindest verbal sind in diesem Zusammenhang unter den Bürgern dazu Thesen verbreitet worden, die, wie könnte es anders sein, ärgste Nachteile für den Ort schaffen würden, könnte man sie nicht durch dieses Bürgerbegehren verhindern.

Kommt dann, wie jetzt geschehen, eine ausreichende Zahl Unterschriften zustande, hat die Kommunalaufsichtsbehörde über die Zulässigkeit des Bürgerbegehrens zu entscheiden. Erstaunlich ist bei dieser Entscheidung, dass die rechtliche Bewertung eines Juristen überhaupt nicht von der Kommunalaufsicht beachtet, geschweige denn in irgendeiner Weise gewertet wurde. Stattdessen gibt die Kommunalaufsichtsbehörde in ihrem Zulässigkeitsbescheid einen Abstimmungstext vor, zu dem selbst die

**Ihr VW-Audi-Skoda Service-Team
Timmendorfer Strand**



IHR PARTNER AN DER OSTSEE

auto S schneider

Vogelsang 6-8 • 23669 Timmendorfer Strand • Tel. 04503/8906-0
www.auto-s-schneider.de



JADE KG
IMMOBILIENVERWALTUNG &
GEBÄUDEMANAGEMENT

**Wir möchten auch Ihre Immobilie
verwalten. Rufen Sie uns an.**

**Blauenkrog 7 · 23684 Scharbeutz
Tel. 0 45 24 / 70 61 0**

Betreiber der Initiative Bedenken haben müssten. Es soll in dem Bürgerentscheid mit ja oder nein über folgende Frage abgestimmt werden:

„Sind Sie dafür, dass die als Kurpark genutzte seeseitige Fläche zwischen den Grundstücken Strandallee 133 und 135 im Eigentum der Gemeinde Scharbeutz verbleibt und damit nicht verkauft wird?“

Ein Kurpark und eine Strandallee, liebe Leserinnen und Leser, haben wir in Haffkrug und in Scharbeutz. Welcher Ort ist jetzt gemeint? Was bedeutet außerdem „genutzte seeseitige Fläche“?

Ungenauer kann man eine Frage kaum formulieren. Seitens der Verwaltung besteht wohl die Verpflichtung, schon deshalb Widerspruch einzulegen. Die Widerspruchsfrist beträgt übrigens einen Monat. Danach, wenn der Kreis dem Widerspruch nicht stattgibt,



Schüttenhus

Das Haus für Ihre Familienfeiern und andere Veranstaltungen bis 150 Personen

Speckenweg 2
23683 Scharbeutz

Infos unter 01 72/41 37062 oder Pfannkuchenhaus, Tel.: 04503/75014



Scharbeutzer Pfannkuchenhaus

Große Auswahl: ... an süßen Pfannkuchen,
... an herzhaften Pfannkuchen
Außerdem: ...Fischgerichte,
...diverse Salatteller, ... Fleischgerichte
Täglich wechselnder Mittagstisch für 6,90 €

Seestraße 8 · 23683 Scharbeutz
Telefon (0 45 03) 7 50 14

Perfect Clean

--Ihr Kompetenzteam--

Einfach natürlich reinigen

>Bodenreinigung - Versiegelung aller Böden -
Teppichboden- u. Polstermöbelreinigung<
.....und vieles mehr.

Sprechen Sie uns unverbindlich an

Tel: 04563/ 47 88 74

www.gebaeudereinigung-ostholstein.de

legt die Gemeinde in einer öffentlichen Gemeindevertretersitzung den Sonntag fest, an dem über den Bürgerentscheid abgestimmt werden soll.

Zuvor müssen beide Parteien, also die Initiativegruppe und die Gemeindevertretung, ihre Standpunkte und Begründungen zu dieser Frage so ausführlich und zeitlich so weit vor dem Abstimmungstermin bekannt geben, dass jeder Bürger die Möglichkeit hat, die maßgeblichen Argumente in seine Entscheidung mit einzubeziehen.

Die eigentliche Abstimmung ist dann nach den Bestimmungen des Gemeindegewahlgesetzes und der Gemeindegewahlordnung durchzuführen.

Sie sehen, liebe Leserinnen und Leser, der Bürgerentscheid ist nicht nur vom zeitlichen Ablauf ein umfangreiches Unterfangen. Bereits die Abläufe zu erklären, hat viele Zeilen in Anspruch genommen, und dabei habe ich mich bemüht, möglichst keine eigene Meinung einfließen zu lassen. Ich denke, damit wird deutlich, dass der von der Bürgerinitiative angestrebte Termin am 25. Mai 2008 objektiv betrachtet überhaupt nicht möglich ist.

Ekkehard Demuth, Fraktionsvorsitzender

IMPRESSUM

Herausgeber: CDU GV Scharbeutz,
Brückkamp 6, 23684 Scharbeutz

Redaktion: Georg Deutz; Christian Dwars,
Karsten Krüger, Udo Harz

Werbung Astrid Krüger, 04503/72168
Udo Harz, 04503/701178

Auflage: 5000 Exemplare

WAHLVERSPRECHEN

von Bernhard Pier, CDU, Bürgervorsteher
Mitglied im Sozial- u. Kulturausschuss



Von den Schwierigkeiten, auf Forderungen einzugehen, Wahlversprechen zu geben und diese einzuhalten.

Vor kurzer Zeit war ich auf der Jahreshauptversammlung einer unserer Sportvereine und habe dort die Gemeinde vertreten. Natürlich war wieder das Geld, die gemeindliche Sportförderung, das Thema, welches an mich herangetragen wurde. Verbunden mit dem Hinweis, es seien ja in Kürze Wahlen und man solle die Kandidaten danach befragen, was sie zukünftig für den Sport tun werden. Mein Hinweis, dass für die Unterhaltung und Bewirtschaftung der Sportplätze, -heime und -hallen mehr als 120.000,- € im Jahr von der Gemeinde aufgebracht werden, wurde mit einem haarsträubenden Rechenvergleich vom Tisch gefegt.

Ein Jugendlicher, der durch mangelnde Betreuung auf die schiefe Bahn kommt und abgleitet, kostet die Gemeinde 60.000,- €. Wenn die Sportvereine zwei Jugendliche durch ihre Angebote retten, spart die Gemeinde 120.000,- €, was der jährlichen Aufwendung für den Sport entspräche.

Die Rechnung ist völlig falsch. Es mag ja sein, dass ein Jugendlicher, der abgleitet und strafällig wird, einen volkswirtschaftlichen Schaden von 60.000,- € verursacht. In den gemeindlichen Finanzen wird dieser Betrag jedoch nicht wirksam.

Die bevorstehenden Kommunalwahlen sind eine gute Gelegenheit, die Kandidaten nach ihren Vorstellungen zu befragen und ihnen die eigenen Wünsche nahe zu bringen. Was mich aber beunruhigt ist, dass viele Bürgerinnen und Bürger ihre jeweilige Lebenssituation zum Maßstab ihrer Forderungen machen.

So hält eine junge Familie mit Kleinkindern großzügig ausgestattete Kinderspielplätze für das Wichtigste. Etwas später sind es dann die Kindertagesstätten, noch später

die Schulen usw. Die jeweils vorherigen Interessen mit ihren Wünschen und Forderungen gelten dann als nicht mehr so wichtig und verzichtbar.

Das gilt auch für den Sport. Besonders dann, wenn nicht mehr nur die Freude am Sport, an der Bewegung und der körperlichen Ertüchtigung im Vordergrund steht, sondern die Platzierung, die Meisterschaft, der Pokal und die Urkunde. Alles wird dann diesem Ziel untergeordnet und die Gemeinschaft, die Gemeinde, der Steuerzahler soll, so die Forderungen, mit allen Mitteln fördernd eingreifen. Dabei wird jeder Blick für das Ganze außer acht gelassen.

Die Gemeindevertreter, und die, die es werden wollen, haben aber das Ganze, die Gemeinde mit all ihren Bedürfnissen und Wünschen, in ihre Entscheidungen einzubeziehen. In einer Gemeinde gibt es immer Bürger, die gerade Kinderspielplätze, Kindertagesstätten, Schulen mit Ganztagsangeboten, Jugendbetreuung, Volkshochschulen, Sportvereine, Seniorenarbeit, Wirtschaftsförderung usw. benötigen. Die beschränkten finanziellen Mittel unserer Gemeinde gilt es daher, sehr bedacht und planvoll einzusetzen, wobei mal dieser, mal jener Schwerpunkt gesetzt werden kann und sollte. Fragen sie Ihren Kandidaten, welchen Schwerpunkt er z. Zt. für erforderlich hält und diskutieren sie mit ihm darüber.

Akzeptieren sie aber die gemeinsame Verantwortung für die ganze Gemeinde mit all ihren Bedürfnissen und Wünschen.

Populistische Wahlversprechen, die nur einer Wählergruppe gefallen oder nur ein bestimmtes Problem lösen, helfen da nicht weiter. Wir sind eine Gemeinschaft, in der die Interessen aller in angemessenem Maße zu berücksichtigen sind.

Ihr Bernhard Pier

FUNK-TAXI-ZENTRALE Scharbeutz

Telefon (0 45 03) **7 34 19**

TAG- UND NACHTDIENST

Joachim Brede · Breslauer Straße 3 · 23683 Scharbeutz

DA, WO DIE CDU REGIERT, GEHT ES DEN MENSCHEN BESSER!



Rekordjahr 2007 für kommunale Kassen!

Bundesweit haben die Kommunen hervorragende Einnahmen erzielt. Das geht aus den jüngsten Mitteilungen des Statistischen Bundesamtes über die Gemeindefinanzen für das Jahr 2007 hervor. „Ein kassenmäßiger Finanzierungsüberschuss in Höhe von 8,2 Mrd. Euro ist das beste Kassenergebnis, das die Kommunen seit Jahrzehnten erwirtschaften konnten“, freut sich der Landesvorsitzende der Kommunalpolitischen Vereinigung der CDU Schleswig-Holstein, Ingbert Liebing, MdB.

„Dies macht deutlich, dass der Konjunkturaufschwung auch Geld in die kommunalen Kassen spült, die dieses Geld in erster Linie zum Abbau aufgelaufener Schulden, aber auch für neue Investitionen einsetzen können. Die Zeit zur Verteilung von Wahlgeschenken und von Wohltaten ist noch nicht angebrochen. Vielmehr müssen jetzt die in Zeiten rückläufiger Einnahmen gestreckten Unterhaltungen bei Schulen und Kindergärten nachgeholt werden. Dies stärkt auch den örtlichen Mittelstand“, erklärte Ingbert Liebing.

Insgesamt haben die Gemeinden und Gemeindeverbände in Deutschland im Jahr 2007 168,8 Mrd. Euro eingenommen. Das entspricht einer Steigerung um 6,4% gegenüber dem Vorjahr. Dem gegenüber waren die Ausgaben um 3,2% auf 160,7 Mrd. Euro gestiegen. Die besonders hohen Einnahmesteigerungen sind beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer mit einem Plus von 11% so-

von Petra Kirner, CDU
Vorsitzende des Tourismusausschuss

wie den Gewerbesteuereinnahmen mit 7,8% zu verzeichnen. Aber auch durch die gestiegenen Einnahmen der Länder konnten die Kommunen profitieren: der Ertrag aus den Schlüsselzuweisungen stieg um 16,1 %.

Ihre Petra Kirner

BÜRGERMEISTER V. OWERIEN: BIS ZU 300.000,- € WENIGER IN DER KASSE

Rund 80 Scharbeutzer waren am 17. April gekommen, um mit Prof. Dr. Oliver Rentsch, Volker Owerien, Matthias Drespling und Eva Plambeck über das Für und Wider des Hotelprojektes am Eingang des Scharbeutzer Kurparks zu diskutieren (die Lokalpresse berichtete).

Ein hierbei bislang wenig beachteter Aspekt sind die zu erwartenden Mindereinnahmen im Falle der Nichtumsetzung des Projektes: Dann, so Bürgermeister Owerien, seien jährlich 300.000,- € weniger Einnahmen durch fehlende Grundsteuer, Gewerbesteuer und Einkommensteueranteile zu erwarten.

Die Bürgerinitiative „Rettet den Kurpark“

macht es sich bislang leicht: Dann sollen die Steuern entsprechend erhöht werden! Eben mal nachgerechnet: Das würde für jeden Scharbeutzer 25,- € pro Jahr kosten. **Macht für einen Vier-Personen - Haushalt 100,- € Mehrkosten je Jahr!**

Neu für Sie da!

Kleines Steakhaus

Scharbeutzer Urlauber

Wir freuen uns auf Sie!

Ausflügler Strandspaziergänger

Mai bis Oktober
durchgehend geöffnet

Strandallee 140 · 23683 Scharbeutz
Telefon: 0 45 03 / 89 88 09

CD



Wir entsorgen zu kleinen Preisen:

Gartenabfälle, Baum- und Strauchschnitt, Stubben und andere organische Stoffe

Sie erhalten bei uns:

Kompost, Komposterde, Rindenmulch und Holzhackschnitzel, TMP-Qualität zur Befestigung von Gartenwegen

Containergestellung für Gartenabfälle

Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 7.30 – 16.30 Uhr
Samstag 8.00 – 12.00 Uhr

23684 Scharbeutz OT Schulendorf
(direkt an der L 309 Abf. Wulfsdorf)
Tel. 04524 / 71 50 • Fax 71 61

ALLES SCHON VERGESSEN?

von Nina Deutz, CDU

Mitglied im Tourismusausschuss



Ein Denkanstoß von Dr. Fritz Hähle, Vorsitzender der CDU-Fraktion des Sächsischen Landtages

über den Umgang mit der Linkspartei

Seit es die DDR nicht mehr gibt, schwindet die abschreckende Wirkung der Ideologie, die einst zu Mauer und Stacheldraht, zu Bespitzelung und Bevormundung, zu Repression, massiven Menschenrechtsverletzungen und Verbrechen gegen die eigene Bevölkerung führte.

Eine Befragung von Schülern in Brandenburg im Jahr 2007 erbringt erschreckende Ergebnisse:

- 25 % sind der Ansicht, die DDR sei keine Diktatur gewesen
- 41 % sehen Recht und Ordnung in der DDR besser verwirklicht als in der BRD vor 1989
- 32 % sind für staatliche Planwirtschaft als Funktionsprinzip
- Nur 38 % lehnen die Aussage ab, dass die DDR durch Wahlen legitimiert war
- 40 % sind der Ansicht, die DDR werde nur deshalb schlechtgemacht, um Ostdeutsche schlecht zu machen

Wenn schon Schüler, die in Familien der DDR-Erlebnisgeneration aufgewachsen sind, solche Wissenslücken haben, wie kann es dann in der westdeutschen Bevölkerung anders sein.

Leider wird nicht bemerkt, dass diejenigen, die für die Linkspartei kandidieren, oft ehemalige Mauer- und Stasi-Befürworter, alte SED-, KPD- Mitglieder sind. Es geht ihnen nie um die Sache, sondern um Macht. Sie setzen alles daran, dass sich die Gegensätze in der Gesellschaft verschärfen, um ein möglichst großes Protestpotential zu erzeugen.

Entgegen mancher Meinung kann man

ohne die Linke Mehrheiten bilden. Auch wenn es nicht unerhebliche Unterschiede in der politischen Auffassung zwischen der CDU und der SPD gibt, so haben wir doch gemeinsame Werte: Freiheit, Solidarität, Gerechtigkeit.

Die beiden großen Volksparteien sollten daher aufhören, in Wahlkämpfen so unversöhnlich aufeinander einzuschlagen, dass am Ende ein Miteinander nicht mehr möglich ist.

Auch wenn wir uns im Kommunalwahlkampf für die Gemeinde Scharbeutz Gott sei Dank nicht mit der Linkspartei auseinandersetzen müssen – man beachte jedoch, dass die Kurparkretter von der Linkspartei unterstützt werden -, so dürfen wir die Gefahr, die von dieser Partei ausgeht, nicht unterschätzen. Denn wer aus Machtkalkül den demokratischen Grundkonsens verlässt, spielt mit der Zukunft Deutschlands und verrät den Geist der friedlichen Revolution von 1989/90, deren Ziel in der endgültigen Entmachtung der SED bestand.

Ihre Nina Deutz

Klassiker & Mehr



täglich geöffnet von 11.30 bis 15 Uhr und von 17 bis 22 Uhr

Strandallee 129 • 23683 Scharbeutz

Tel.: 045 03/741 59 • Fax: 045 03/757 94

info@herzbergs-restaurant.de • www.herzbergs-restaurant.de



Lindenstraße 31 · 23679 Pönitz · Telefon (045 24) 70 60 60

Automatentankstelle: Diesel, Benzin, Superbenzin, Bio-Diesel

zusätzlich: Bio-Ethanol in Ahrensböck

Holen Sie sich jetzt Ihre Kundenkarte!

Gartenmarkt:
• Heimtierfutter
• Nistkästen

• Sämereien
• Kartoffeln
• Torfe/Kalke

• Spezialdünger
• Gartengeräte
• Arbeitsschuhe

Samstag bis 12.00 Uhr geöffnet!

CDU DIREKTKANDIDATEN BESUCH

HAFFKRUGER SENIORENKREIS

von Thomas Wtting, CDU, Mitglied im Tourismusausschuss



Thomas Witting und Udo Harz, die Direktkandidaten der CDU für Haffkrug, waren mit Unterstützung des Bürgervorstehers Bernhard Pier beim Haffkruger Seniorenkreis zu Besuch.

Mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen stellten sich die beiden für die Kommunalwahl am 25. Mai 2008 den älteren Haffkru-

Nach der Kaffeerunde hielt Frau Damberg von der Alzheimer Gesellschaft Lübeck einen interessanten Vortrag über Demenz, in dem sie tiefe Einblicke in diese Krankheit vermittelte und deren Auswirkungen für Betroffene, Angehörige und das weitere Umfeld.

Dieser Vortrag oder auch die Busfahrt im Juni zur Landesgartenschau nach Schleswig werden von Frau Geberbauer, der Leiterin des Haffkru-



gern vor. "Lernen Sie einmal die Menschen kennen, die hinter den Fotos auf den Plakaten stecken" so das Motto dieses Nachmittages.

Und so begann das Beisammensein mit einem Plausch über Dit und Dat im Ort. Dass man schnell ins Gespräch kam, dafür sorgte wohl auch der Begrüßungsschnaps, den es obligatorisch gab. (Dieses gibt es wohl nur in Haffkrug, so meinten die Damen und der Herr, die regelmäßig an den Treffen teilnehmen.)

ger Seniorenkreises, mit Herz und Verstand organisiert.

Am Ende des gemütlichen Nachmittages waren sich alle einig, man sollte das Leben genießen und sich über jeden Tag freuen.

Gern würden die Senioren neue Gesichter in ihrem Kreis begrüßen. Jeden zweiten Donnerstag findet ein Treffen im Feuerwehrhaus von Haffkrug statt.

Ihr Thomas Witting

KOMPETENZ IN DER PRINT-KOMMUNIKATION

- PRIVATE KLEINDRUCKSACHEN
- GESCHÄFTSPAPIERE
- HAUSPROSPEKTE
- BROSCHÜREN
- ZEITSCHRIFTEN

*Ihr Partner für
Druck und
Verarbeitung*



BRANDT OFFSET GmbH • Otto-Kipp-Straße 3 • 23684 Scharbeutz • Industriegebiet Gleschendorf
Telefon 0 45 24 / 86 58 oder 91 26 • Telefax 0 45 24 / 16 38

HAFFKRUG-SIERKSDORF-SCHARBEUTZ

von Udo Harz, CDU Gemeindeverttrter



Ein „kleiner, aber feiner Verein“ wird 100 Jahre alt! So war es kürzlich in der hiesigen Presse zu lesen.

Mit einem kräftigen dreifachem „Aal Hoi“ gratulieren wir ganz herzlich und wünschen dem Fischereiverein Haffkrug-Sierksdorf-Scharbeutz für die Zukunft alles Gute.

Dieser „kleine aber feine Verein“ hat es hervorragend gemeistert, das Brauchtum der Fischerei, der Heimat und des Ortes Haffkrug bis heute aufrecht zu erhalten und weiter fortzuführen.

Gegründet wurde dieser Verein am 8. November 1908 in Haffkrug im Gasthof „Zur Post“.

31 selbständige Fischer aus Haffkrug, Sierksdorf und Scharbeutz waren anwesend und ließen sich als Mitglieder eintragen. Zum 1. Vorsitzenden wählte man Gustav Frese aus Sierksdorf. Als 2. Vorsitzender trat Wilhelm August Brockmann an. Man schloss sich der Fischerei-Bedarfs-Genossenschaft - Travemünde an, um die Standesinteressen mit diesem Zusammenschluss zu verbessern.

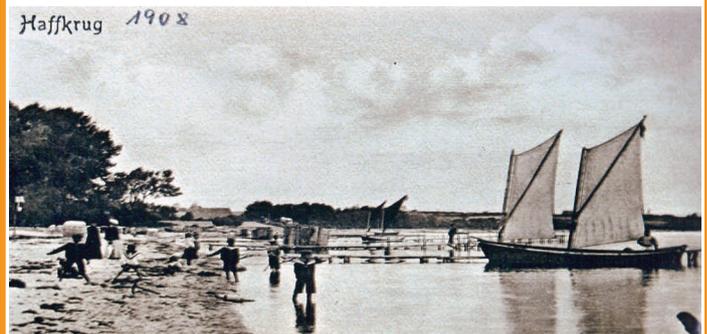
Gefischt wurde damals mit „Waadbooten“, die mit 2 Segeln (Gaffelsegel) bestückt waren. (siehe Foto)

Sie hatten eine Länge von ca. 6 bis 9 m, ca. 2 m Tiefgang und waren mit zwei Fischern besetzt.

Überwiegend ging man auf Heringsfang. An-

gelandet wurde der Fang in Haffkrug am „Olen Fischschuppen“ (heute die Gaststätte gleichen Namens) in der Nähe der heutigen Seebrücke.

Mit LKW`s verbrachte man den Fisch nach Travemünde zur Genossenschaft. Vor dem 1. Weltkrieg war die Fischerei noch so gut, dass viele Fischereifamilien hiervon leben konnten.



"Waadbooten am Strand von Haffkrug"-1908-

Nachdem in den 20-er-Jahren die Währungsreform kam, war es schlechter um die Fischerei bestellt. Damals kamen erstmals motorisierte Fischerboote zum Einsatz.

In den 30-er-Jahren ging es wieder „bergauf“, man konnte „feste bis gute“ Preise verzeichnen. Zu dieser Zeit (um 1938) hatte der Verein 47 Mitglieder. Teilweise sogar 55 .

Nach dem 2. Weltkrieg wurde es mit der Fischerei weniger. Man teilte sich auf. Ein Teil widmete sich der Kleinfischerei. Einige „Heimkehrer“ stiegen auf die Hochseefischerei um.

So um 1950 wurde es dann schlecht bis sehr

Bestattungshaus PETER HOPP

**Erd-, Feuer-, Seebestattungen
Überführungen · Bestattungsvorsorge**

Erledigung aller Formalitäten

Trauerdruck · Dekoration · Vertrauensvolle Beratung

Klimaraum und Abschiedshalle · Ständiger Bereitschaftsdienst

Bestattungen auf allen Friedhöfen



gegr. 1910

Timmendorfer Strand · Wolburgstraße 6

Telefon 0 45 03 / 88 00 11

Mitglied in der Bestatterinnung Schleswig-Holstein



© 2007 · www.hs.de

schlecht für die Fischerei. Man hatte damals Motorboote (mit 25 PS). Einige dieser Boote trugen verheißungsvolle Namen (meist bezogen auf die Familie) wie „Anneliese, Martha, Edelweiß oder auch Möwe u. Neptun“.

Nachdem Um- und Ausbau der damaligen „Kriegsfischereikutter“ entstanden als erstes die „Ostbries“ und „Nordstern“ - teilweise kleinere Kutter- und andere wie: „Hella“, „Astrid“, „Butendieck“, „Lieschen“, „Delphin“ u. „Wanderer“, um einige zu nennen.

Einige Jahre später, 1992, war der Verein geschrumpft, Fischerei wurde nicht mehr so groß geschrieben. Doch der Ort Haffkrug und der Fischereiverein waren eng miteinander verbunden und hatten einen hohen Bekanntheitsgrad erreicht - und das nicht nur an der Küste, sondern auch bei unseren Urlaubsgästen aus nah und fern.

Den beiden „Urgesteinen“ Heinz Brockmann und Kuno Geberbauer und ihrem 2. Vorsitzenden Wolf Dieter Brockmann, sowie ihrem Vorstand, ist es zu verdanken, dass dieser „kleine aber feine“ Verein immer noch besteht und regelrecht „erblüht“ und gedeiht.

Und alle - auch über unsere Gemeindegrenzen hinaus kennen sie: Die „Fröhliche Aalwoche“, die 1959 ins Leben gerufen wurde.

1992 hatte der Verein nur noch 20 Mitglieder und man beschloss, sich zu öffnen. 1. Vorsitzender wurde Heinz Brockmann. Eine Satzungsänderung machte es dann möglich, dass Nebenerwerbsfischer und Angler aufgenommen



Auch Vereins-Vorsitzender Heinz Brockmann (re.) und Vorstandsmitglied Kuno Geberbauer freuen sich auf die nächste Aalwoche. Foto: CD

men werden konnten. Dieses war mit Sicherheit eine weise Entscheidung, so dass heute 28 Mitglieder zu verzeichnen sind.

In diesem Jahr, dem „100“-ten Jubiläumsjahr des Fischereivereines wird „Neptun“ während der „Fröhlichen Aalwoche“ (25. bis 28 Juli) sicherlich viele, viele Ehrengäste und Aalritter gebührend begrüßen und sie willkommen heißen.

Nochmals herzlichen Glückwunsch und „Aal Hoi“!

Ansprechpartner:

Vorsitzender Heinz Brockmann

Tel: 04563/ 1614

Ihr Udo Harz

6. ROASTBEEFESSEN DER CDU SCHARBEUTZ

Am 23. Mai, um 19 Uhr ist es wieder so weit: Die Scharbeutzer CDU trifft sich zum Roastbeefessen. Die Veranstaltung findet auch in ihrer sechsten Auflage im Scharbeutzer Binnenland statt, diesmal im Restaurant „Pesel“ (ehemals Alte Meierei) in Pönitz am See.

„Zum Ende des Wahlkampfes haben wir uns diese Stärkung verdient“, findet Christian Dwars, CDU-Vorsitzender. „Unser Programm wird sich natürlich auch ein wenig mit Politik befassen - aber allzu ernst soll es an diesem Abend nicht zugehen.“

Zu dieser Veranstaltung sind Sie herzlich eingeladen, Anmeldungen nimmt Herr Udo Harz, Tel.: 04503/701178 entgegen. CD

Ihr Fachbetrieb berät Sie gerne:



KUHNERT
Rolladen • Markisen
Sonnenschutzanlagen
Kundendienst & Service

Qualität vom Meister- & Familienbetrieb seit 1964

Mitglied im Fachverband für das Markisen-Rolladen & Jalousiebauer-Handwerk

Beratung vor Ort oder besuchen Sie unsere Ausstellung
23683 Scharbeutz • Seestr. 51 • ☎ 0 45 03/7 20 53 • Fax 7 40 27

FACHBETRIEB
Rolladen-
und Jalousiebauer-
Handwerk



Gehört
zu
glaube!



DIE KOMMUNALE SELBSTVERWALTUNG - HERAUSFORDERUNGEN FÜR DIE ZUKUNFT

von Bernd Ahlgrimm, CDU Vorstandsmitglied



Die Kommunale Selbstverwaltung ist ein hohes Gut in unserer demokratischen Gesellschaft. Für die Bürgerinnen und Bürger ist sie eine wesentliche Voraussetzung, um an den demokratischen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozessen auf der kommunalen Ebene teilhaben zu können. Sie ermöglicht es ihnen, einen direkten Einfluss auf die Kommunalpolitik zu nehmen und hierdurch ihr unmittelbares Lebensumfeld mitzugestalten. Dieses hohe demokratische Gut wird durch Art. 28 des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland und Art. 46 der Verfassung des Landes Schleswig-Holstein geschützt. Um die Wirkungs- und Gestaltungsmöglichkeiten der Kommunalen Selbstverwaltung abzusichern, werden in weiteren Artikeln unserer Landesverfassung die Kommunale Haushaltswirtschaft, die Kommunale Abgabenhöhe und der Kommunale Finanzausgleich verfassungsrechtlich fixiert. In der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland hat sich diese Art und Weise der Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern am kommunalpolitischen Leben hervorragend bewährt. Und ich glaube, dass auch aus dem politischen und wirtschaftliche Zusammenwachsen der Staaten und Regionen in Europa heraus der Kommunalen Selbstverwaltung eine zunehmende Bedeutung erwachsen wird.

Allerdings wird die Kommunalverwaltung der Zukunft nicht mehr die sein, die wir aus der Vergangenheit gewohnt sind. In dem Maße, in dem sich Informations- und Kommunikationstechnologien zunehmend weiter entwickeln, muss und wird sich auch die Verwaltung modernisieren. So wird auch auf der lokalen Verwaltungsebene eine Antwort gefunden werden müssen, wie zukünftig diejenigen elektronischen Daten zu verarbeiten sind, die gegenwärtig in allen Mitgliedstaaten der Europäischen Union harmonisiert werden, um sie "grenzüberschreitend" für die öffentlichen Verwaltungen, für die Wirtschaft, für Verbände und schließlich - in definierten Bereichen -

auch für "Jedermann" lesbar und nutzbar zu machen. Hierbei handelt es sich zurzeit z.B. um die in den EU-Mitgliedstaaten vorhandenen elektronischen Daten des Umwelt- und des Klimaschutzes, der Arbeitswelt und der geografischen Informationssysteme, darunter solche aus der Landesvermessung und dem Liegenschafts- und Katasterwesen. Es ist bereits jetzt schon absehbar, dass auch weitere elektronische Daten aus anderen Handlungsfeldern der Politik, der Wirtschaft und der Gesellschaft harmonisiert und vernetzt werden, um sie einer Vielzahl von interessierten Nutzern, darunter natürlich auch der einzelnen Bürgerin und dem einzelnen Bürger, anzubieten. Wir alle erleben auch die ersten Erfolge solcher Harmonisierungsmaßnahmen:

Beispielsweise könnten heute jede Bürgerin und jeder Bürger, sofern sie an das Internet angeschlossen wären, online "ihren" Katasterauszug einsehen und ausdrucken - vorausgesetzt, die Verwaltung böte es als Dienstleistung an. Eine Anzahl weiterer Verwaltungsdienstleistungen auf kommunaler Ebene sind bereits schon im Online - Angebot oder stehen kurz vor der Realisierung. So ist nach Ablauf bestimmter Versuchsphasen vorgesehen, die jährliche Steuererklärung komplett über das Internet an das Finanzamt zu senden, sofern einzelne noch anstehenden Fragen, insbesondere die sogenannte „elektronische Unterschrift“ betreffend, technisch, organisatorisch und rechtlich einwandfrei beantwortet werden können. Eine Reihe von Formularen, die andere Dienstleistungen der öffentlichen Verwaltung betreffen, können bereits heute schon aus dem Online - Angebot der Gemeindeverwaltung Scharbeutz elektronisch abgerufen werden.

Auch die Vernetzung zwischen Kommunalverwaltungen untereinander und zu den Verwaltungsebenen des Kreises und des Landes wird kontinuierlich zunehmen und damit auch der Einwohnerschaft einer Gemeinde breitgefächerte Verwaltungsdienstleistungen anbieten. In naher Zukunft wird es möglich sein, nicht nur in der eigenen Wohngemeinde, sondern darüber hinaus im eigenen Bundesland und im

Gebiet der Bundesrepublik Umzugsmeldungen, Steueranmeldungen, Kraftfahrzeuganmeldungen und vieles mehr flächendeckend online abzuwickeln. In einem weiteren Schritt werden solche und ähnliche Verwaltungsdienstleistungen von der Wohngemeinde bis in die europäische Ebene hinein über einen sogenannten Internet-„Portalverbund“ digital zur Verfügung stehen.

Ein Beispiel soll an dieser Stelle skizzieren, wie weit dieses Denken in der europäischen Wirtschaft bereits verankert ist. So soll EU-weit bis Ende 2009 zunächst der Zugang zu solchen (Verwaltungs-) Dienstleistungen gewährleistet werden, die es u.a. kleinen und mittleren Unternehmen ermöglicht, sich in den europäischen Regionen außerhalb der jeweiligen Landesgrenzen niederzulassen. Hierfür wurde auf der europäischen Ebene die sogenannte „Dienstleistungsrichtlinie“ erlassen, die bis in die kommunalen Ebene der einzelnen Mitgliedstaaten hinein Auswirkungen haben wird. Mit einem Beispiel ausgedrückt heißt das: Ein Handwerksbetrieb aus einem beliebigen Ort in Spanien beabsichtigt eine Zweigniederlassung in einem beliebigen Ort in Ostholstein zu eröffnen. Die „Dienstleistungsrichtlinie“ soll nun sicherstellen, dass diese Betriebsgründung barrierefrei durchgeführt werden kann, d.h. nationale Hemmnisse, wie z.B. administrative Hürden, dürfen diese Betriebseröffnung nicht mehr behindern. Damit soll EU-weit der Wettbewerb gefördert werden. Es würde an dieser Stelle zu weit führen, im Einzelnen darauf einzugehen, wie viel Arbeit z.B. auf verwaltungsrechtlichem, gewerberechtlichem und datenschutzrechtlichem Gebiet in den Ländern bewältigt werden muss. In jedem Fall müssen die von der EU-Dienstleistungs-

richtlinie vorgesehenen organisatorischen Maßnahmen umgesetzt, die erforderlichen Einrichtungen für die konkrete Abwicklung von Interessentenvorhaben in den Regionen bestimmt und geregelt werden. Die vorgesehenen Verwaltungsdienstleistungen für solche Vorhaben müssen elektronisch vernetzt angeboten werden. Auf die Kommunalverwaltungen kommen hier umfangreiche Arbeiten zu. Sind es doch vielfach die dort vorhandenen Daten, die für Investoren, insbesondere aus dem Mittelstand, von wesentlicher Bedeutung sind.

So wandelt sich zurzeit das Bild im Verhältnis der Bürgerin und des Bürgers zu seiner Verwaltung: Sie verstehen sich mehr und mehr als **Kunden von Verwaltungsdienstleistungen** und sehen in ihrer Verwaltung, gerade in der Kommunalverwaltung, den zentralen **Verwaltungsdienstleistungsanbieter** vor Ort. Eine modern ausgerichtete und diesen Zielen verpflichtete Gemeindeverwaltung trägt diesem Wandel insbesondere auch durch die Modernisierung ihrer "inneren" Verwaltungsabläufe Rechnung. Sie stützt damit die Vielfalt der individuellen Lebensmodelle ihrer Bürgerinnen und Bürger – in der kommunalen und gewerblichen Wirtschaft, in den Vereinen, in den vielen freiwilligen Diensten und ganz allgemein: Im Miteinander!. Kurz gesagt: Eine solche Gemeindeverwaltung ist Ausdruck **selbstbewusster Kommunalen Selbstverwaltung**.

Die CDU Scharbeutz unterstützt diese wesentlichen Ziele der Kommunalen Selbstverwaltung und damit die Vielfalt des kommunalen Lebens vor Ort mit ihrem Programm:

Heimat. Aufschwung. Zukunft.

Ihr Bernd Ahlgrimm



PFLANZEN & GÄRTEN GBR

www.kunert-pflanzenundgaerten.de

– Der Pflanzenspezialist –
Beratung, professionelle, fachgerechte Planung
und Bepflanzung Ihres Gartens.

Spezialität: Naturgärten, Bauerngärten, Heidegärten, Waldgärten.
Wir haben das Fachwissen und die Pflanzen!

Dorfstraße 2 · 23684 Gronenberg · Tel. 0 45 24/900 200 · Fax 900 201

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.30–18.00 Uhr · Sa. 8.30–15.00 Uhr · So. 10–12 Uhr

TAXI-HERING

Kleinbus bis 8 Personen
Rollstuhlbeförderung
Kranken-, Dialysefahrten

23683 Scharbeutz-Haffkrug

Fernfahrten

Bahnhofstr. 43

Flughafentransfer

Telefon: (0 45 63) 4 30 30

Kurierdienst

Telefax: (0 45 63) 4 30 32

E-Mail: taxi-hering@t-online.de

Pkw-Abholservice

www.taxi-hering.de

Rund um die Uhr

BERICHTE AUS DEM KREISTAG

von Petra Kirner u. Ulrich Rüder,
CDU Kreistagsabgeordnete



In der letzten Sitzung

des Kreistages 2003-2008 am 15. April 2008 wurden richtungweisende Beschlüsse zur Verwaltungsstruktur- und Funktionalreform und zur Elternbeteiligung an den Schülerbeförderungskosten gefasst, die in beiden wichtigen Angelegenheiten auf Anträgen der CDU-Kreistagsfraktion basieren.

Zur **Verwaltungsstruktur- und Funktionalreform** hat der Antrag der CDU-Kreistagsfraktion, die Bereitschaft zu einer Fusion mit dem Kreis Plön zu bekunden, auch die Zustimmung der Fraktion der FDP und der Freien Wähler gefunden. Die SPD-Fraktion hat sich aus der Verantwortung gezogen und keine Aussagen zu diesem Zukunftsthema getroffen und sich durch das ablehnende Votum ins Abseits manövriert. Eine unrühmliche Rolle spielt auch hier der Landesvorsitzende der SPD, Ralf Stegner, der sich als Innenminister zunächst für Großkreise stark gemacht hat, dann die Kreise Ostholstein und Plön sogar als auf den richtigen Weg bezeichnet hat und nun auf einmal meint, dass keine Beschlüsse gefasst werden sollen – ein untauglicher Versuch, die Idee der Großkreise wieder aus der „politischen Mottenkiste“ zu holen. Das wird aber mit der CDU nicht zu machen sein.

Das zur Frage der Zusammenarbeit der Kreise Ostholstein und Plön vom ehemaligen Präsidenten des Landesrechnungshofes Dr. Gernot Korthals verfasste Gutachten stellt fest, dass einer Fusion

der Kreise Ostholstein und Plön gegenüber einer weit reichenden Kooperation beider Kreise sowohl unter monetären als auch unter nicht-monetären Gesichtspunkten der Vorrang einzuräumen ist.

Nicht allein die nach einem Gutachten durch eine Fusion zu erreichenden jährlichen Einsparungen von rund 3,5 Millionen waren ausschlaggebend. Für die CDU waren insbesondere drei grundlegende Zielsetzungen maßgeblich:

1. Im Rahmen der landesweiten Strukturdiskussionen zu handeln und nicht behandelt zu werden und damit selbst zu entscheiden,
2. Eine moderne, effektive, effiziente und bürgernahe Verwaltung unter der Prämisse von Kosteneinsparungen und Qualitätsverbesserungen, die ein Kreis allein nicht erreichen könnte und
3. Stärkung des Raumes zwischen den Oberzentren und auch künftig kreisfreien Städten Lübeck und Kiel.

Die endgültigen Entscheidungen zu einer möglichen Fusion mit dem Kreis Plön werden die neuen Kreistage nach entsprechender Vorbereitung durch die Landräte und die Gremien der neuen Kreistage treffen.

Nach einem langen Hin und Her in der Frage der **Elternbeteiligung an den Schülerbeförderungskosten** und der erneuten Änderung des Schulgesetzes des Landes hat sich die CDU-Kreistagsfraktion entschlossen, diese Frage

GARTEN-GESTALTUNG und -PFLEGE



Ihr Meisterbetrieb für Garten und Landschaftsbau
Neuanlagen, Pflege und Ausstattung von Garten- und Grünanlagen, Erd-, Platten-, Zaun- Teich- und Holzarbeiten

Gebr. KREMERKOTHEN
Tel. 0 45 24/7 40 33 - 23684 Scharbeutz

nicht mehr weiter zu Lasten der Eltern und Schüler kontrovers zu diskutieren. Der Antrag der CDU, ab Beginn des Schuljahres 2008/2009 Elternbeiträge nicht mehr zu erheben, fand die Zustimmung der großen Mehrheit des Kreistages. Die für das Schuljahr 2007/2008 gezahlten Beträge sollen nach entsprechender Erstattung durch das Land zurückgezahlt werden. Für den Kreis bedeutet dies allerdings, dass damit auf jährlich rund 300.000 Euro Einnahmen verzichtet werden. Dieser Einnahmeausfall wird im Rahmen der weiterhin anstehenden Konsolidierung der prekären Finanzsituation des Kreises zu kompensieren sein.

Soweit zwei sehr wichtige Entscheidungen aus der letzten Kreistagsitzung der Wahlzeit 2003 – 2008, die Ende Mai beendet sein wird.

Wir möchten unsere ehrenamtliche Tätigkeit im am 25. Mai 2008 neu zu wählenden Kreistag gern fortsetzen. Insbesondere die zukunftsweisenden Themen Stärkung der heimischen Wirtschaft, Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen, Sicherung und Steigerung der touristischen Wettbewerbsfähigkeit, Weiterentwicklung der ländlichen Region und die Gestaltung des demographischen Wandels durch wirksame Zukunftsentscheidungen sind für uns wichtig und wir bitten Sie, die Bürgerinnen und Bürger in den Wahlkreisen 22 – Kandidat Ulrich Rüder – und 23 – Kandidatin Petra Kirner – herzlich um Ihre Stimme.

Ihre Petra Kirner und Ihr Ulrich Rüder

AUS DER ARBEITSGEMEINSCHAFT

VERANSTALTUNGEN

von Astrid Krüger, CDU
Mitglied im Tourismusausschuss



Mit frischem Wind in die Saison 2008

Leistungsträger und Tourismusverantwortliche haben 2007 intensiv zusammen gearbeitet, um ein umfangreiches und vielfältiges Programm für 2008 auf die Beine zu stellen. Auf diesem Konzept basiert das Veranstaltungsprogramm 2008, das an alle Haushalte in Scharbeutz verteilt wurde.

In zahlreichen Sitzungen haben manchmal mehr, manchmal weniger Beteiligte versucht, ein ausgewogenes Programm zu erstellen. Beteiligt war u.a. auch Jürgen Brede von der SPD-Fraktion, der aber nicht bereit war, konstruktiv mitzuarbeiten. Deshalb sollte er seine Kritik an der Arbeitsgemeinschaft unterlassen.

Der Gast steht immer im Mittelpunkt und er freut sich über jede gute Veranstaltung, die er gerne annimmt. Ihn interessiert nicht, mit wie viel Personen die Veranstaltung geplant wurde.

Tourismuschef Joachim Nitz charakterisierte das Programm mit den Worten: „Nah an der Natur und der Jahreszeit mit einer erholsamen Abwechslung von spektakulären und leisen Events.“

Mit unserem neuen Veranstaltungsleiter Christian Rogge erhoffe ich mir eine gute und konstruktive Zusammenarbeit. Durch seine qualifizierte Ausbildung und sein persönliches Auftreten scheint er mir für diese Aufgabe prädestiniert zu sein. Ich wünsche ihm viel Erfolg für seine Arbeit.

Ihre Astrid Krüger

schon gefrühstückt ?



Cafe Diercksen



Strandallee 130
23683 Scharbeutz
04503-75839

FÜR DIE FEUERWEHR IST NICHTS ZU SCHWER

von Peter Nelle,
CDU Gemeindevertreter



Ein Hund im Brunnen- schacht !

Unser Nachbarhund auf der Bargkoppel, ein Schäferhund-Mix, stöberte in „seinem Garten“ herum und durchbrach dabei den schon etwas morschen Deckel des Gartenbrunnens. Der Hilferuf unserer Nachbarin erreichte mich, so eilte ich zu Hilfe.

Auch die Feuerwehr wurde bereits alarmiert.

Es waren zum Glück nur ca. 40 cm Wasser im Schacht, aber der unglückliche Hund steckte stehend bis zum Hals im Wasser fest und zitterte vor Aufregung.

Sollte ich zu ihm hinabsteigen? Doch wie reagiert er in Panik, die ihm anzumerken war. Muss doch wohl noch ein Tierarzt herbeigerufen werden?

Inzwischen kam die Feuerwehr aus Gleschen-dorf. Schnell ist klar, dass ein Tragegurt um den Bauch des Hundes gelegt werden muss..

Da ich unseren Nachbarhund kenne, wollte ich zu ihm in den Schacht steigen. Von der Feuerwehr bekam ich Langschaftstiefel mit Hose und so stieg ich zu ihm hinab. Ich sprach mit ihm, streichelte ihn und legte dann ganz langsam den Gurt bzw. ein Tragetuch mit Hebevorrichtung um den Bauch und so konnten die Feuerwehrkameraden den Hund hochziehen und absetzen.

Die Freude war groß bei Mensch und Tier .

Danke an die Feuerwehr für die schnelle Hilfe!

Ohne unsere freiwillige Feuerwehr vor Ort geht es nicht.

Heute war es ein Hund, morgen schon kann es ein Menschenleben sein.

Als Gemeindevertreter und Mitglied im Brandschutz-Ausschuss weiß ich um die

Wichtigkeit der Wehren. Dazu zählt die freiwillige Bereitschaft aber auch die finanzielle Ausstattung der Wehren, für die ich mich in meiner Arbeit als Gemeindevertreter einsetze.

Ich wünsche den Kameraden der Feuerwehr allzeit eine gesunde Heimkehr nach Ihren Einsätzen, bei Mensch oder Tier , bei klein oder groß.

Auch für Hund und Frauchen alles Gute.

Ihr Peter Nelle

**Preis
Leistung
Ziel**

Info:
04503/
73433

auch
in 14
Arbeitstagen

und im Urlaub

Führerschein



**Fahrschule und
Ferienfahrschule
-Erdmann-
> Scharbeutz <
Seestraße 37**



Thien's Café-Bar

im
HOTEL AUGUSTUSBAD

täglich ab 15.00 Uhr geöffnet • Coffee to go ab 08.00 Uhr

- leckeres Gebäck und selbstgemachter Kuchen
- Mövenpick Eis-Creationen
- Niederegger-Spezialitäten und -Pralinen
- Dooley's Specials • Cocktails mit und ohne Alkohol
- König Pils und Schneider Weisse vom Fass
- original Elsässer-Flammkuchen u.v.a.m.

Seestr. 48 • 23683 Scharbeutz
Telefon 04503 804-0 • www.augustusbad.de



40 Jahre

Erich Rahlf und Söhne
Besuchen Sie uns
auf über 8.500 qm über-
dachter Verkaufsfläche

Montag bis Freitag
von 8 bis 18.30 Uhr
und Samstag
von 8 bis 15.30 Uhr



Erich Rahlf und Söhne oHG www.erich-rahlf.de
Schlirsdorf, Sandendreder 13, Tel.: 0 45 24 / 70 670, Fax -87 55



Büro Scharbeutz: Seestraße 15, 23683 Scharbeutz
Tel.: 0 45 03 / 7 41 89 Fax: 0 45 03 / 7 48 43

Büro Haffkrug: Bahnhofstraße 4
Tel.: 0 45 63 / 47 36 06 Fax: 0 45 63 / 47 36 07

Büro Timmendorfer Strand: Bergstraße 48, 23669 Timmendorfer Strand
Tel.: 0 45 03 / 8 69 70 Fax: 0 45 03 / 8 68 78



Für den Bauch.
Für den Kopf.
Neue Jahreswagen!

► Manchmal gibt der Bauch vor, was der Kopf entscheidet. Das gilt auch für die neue C-Klasse. Vereinbaren Sie jetzt eine Probefahrt und genießen Sie die einmalige Mischung aus dynamisch agilem und souverän kultiviertem Fahrvergnügen. Kommen Sie bei uns vorbei und lassen Sie sich die Neu-

heiten der C-Klasse erläutern. Sie werden ein Auto wie kein zweites erleben. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Mercedes-Benz

Rudeloff-Wehrenberg GmbH
Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung
21129 Hamburg, Köterdamm 30
Tel.: 040/7428331, Fax: 040/7425757
www.mbrw.de, E-Mail: info@mbrw.de

Mit der WirZehn erreichen Sie mehr als 5000 Haushalte in Scharbeutz!

Ihre Ansprechpartner für Werbung

Astrid Krüger
Tel.: 04503/72168

Udo Harz
Tel.: 04503/701178

Bitte gehen Sie zur Wahl - oder lassen Sie sich von uns fahren!



Telefonbereitschaft am Wahlsonntag:
0172/856 57 60